Grüner Fisch

Newsletter des Grünen Fischs- August 2026

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir alle haben die Hitze am eigenen Leib erfahren, haben die verbrannten Weiden, die zu Rinnsalen gewordenen Flüsse und die dürren Bäume gesehen, und wir haben von Notschlachtungen und verteuertem Getreide gehört. Dieser Sommer war in Mittel- und Westeuropa praktisch für jedes Lebewesen zu heiss und zu trocken. Und wenn die Menschheit den Ausstoss von CO2 und anderen Treibhausgasen nicht drastisch senkt, werden solche Sommer noch zu unseren Lebzeiten zum Normalzustand. **Wir müssen handeln und wir können handeln.** Die Technologien für eine nicht-fossile Zukunft sind vorhanden. Fehlt es eher an der gesellschaftlichen Zuversicht oder am politischen Willen? Wie können wir uns konstruktiv in die Gesellschaft einbringen und etwas verändern? Als Erstes möchten wir euch auf die **Klima-Demonstration am Freitag, 25. September**, aufmerksam machen. Sie wird von der Klima-Allianz organisiert, zu der auch der Grüne Fisch und viele andere Umweltverbände gehören. An diesem Tag finden an mehreren Orten in der Schweiz (Zürich, Bern, Basel, Luzern u.a.) Klima-Demonstrationen statt. Nach diesem Hitzesommer wollen wir von der nationalen Politik gemeinsam einen Massnahmenplan einfordern, der Klimaschutz und Klimaanpassung miteinander verbindet. Demonstrieren ist aber nicht alles, wir haben auch mehrere Umweltschutz-Anlässe, Veranstaltungen und Gottesdienste geplant, die es uns allen ermöglichen, etwas für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu tun. Frust, Fatalismus oder Verdrängung bringen uns nicht weiter. Busse tun und umkehren – sprich: neue, umweltbewusste Wege einschlagen – bewirken etwas.

André Galli, Präsident des Grünen Fischs





Unsere nächsten Auftritte und Gottesdienste

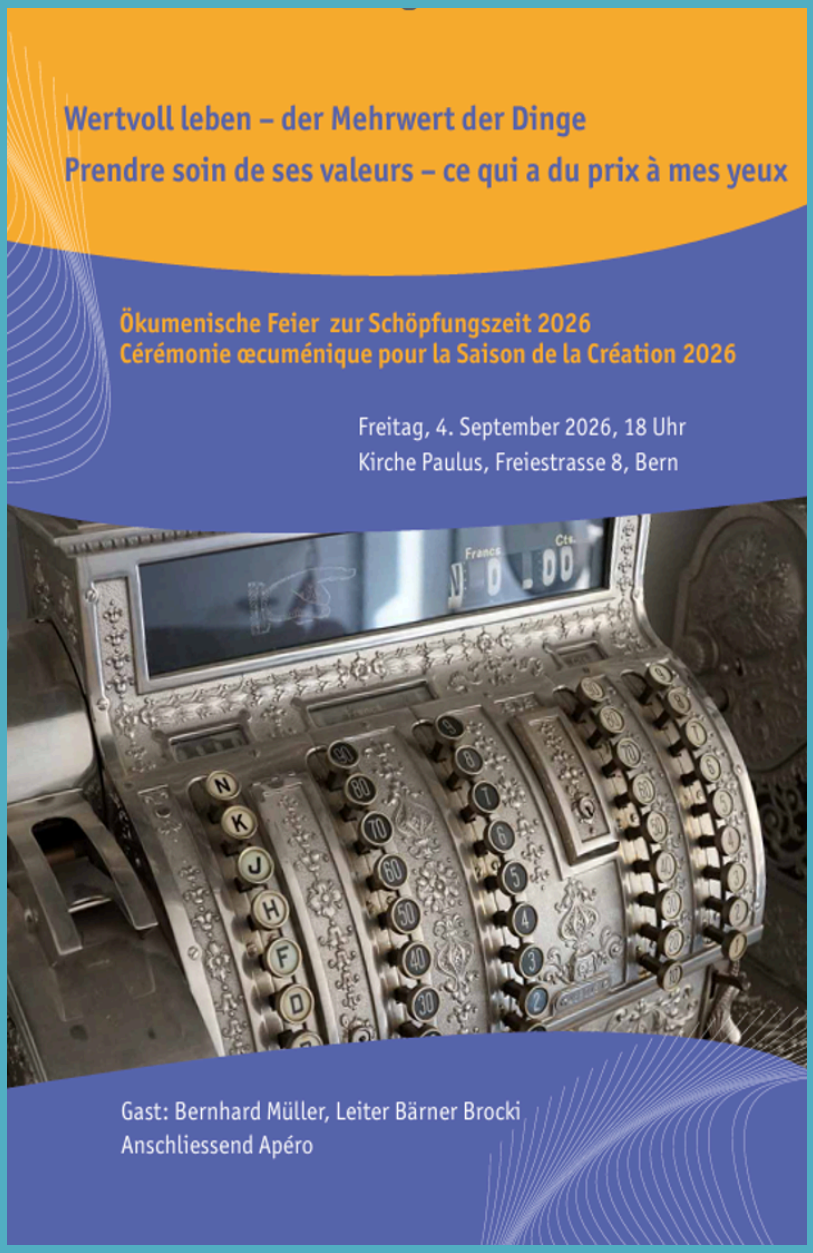
(Mehr Infos und Anmeldungen zu den Anlässen jeweils unter info@gruenerfisch.ch)

Freitag, 4. September: Zusammen mit der oeku, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern und mehreren Kirchgemeinden laden wir euch herzlich zum einstündigen Schöpfungsgottesdienst in der Pauluskirche am Freitagabend ein.

Weitere Infos

Zur Schöpfungszeit hat die oeku ausserdem tägliche Impulse bereitgestellt, klicke hier und schau es dir an.

Hier geht's zur Bestellung der Schöpfungs Zeit-Materialien und Erntedankbroschüre.



Samstag, 5. September: Wir präsentieren uns und unsere Arbeit für Nachhaltigkeit und Artenvielfalt am Eröffnungsfest der Berner Nachhaltigkeitstage auf dem Bahnhofsplatz.





Unsere nächsten Umwelt-Einsätze

(Mehr Infos und Anmeldungen zu den Anlässen jeweils unter info@gruenerfisch.ch)

Samstag, 12. September: Unser nächster Umwelteinsatz folgt im Chüeweidgrüebli bei Burgdorf unter der Leitung von Pro Natura. Wir pflegen die kleine Kiesgrube und die Wassertümpel, damit sie als Lebensraum für verschiedenste Vögel, Amphibien und Insekten erhalten bleiben. Fürs Mittagessen wird gesorgt, Anmeldungen bitte an *info@gruenerfisch.ch* oder direkt an *unteremmental@pronatura.ch*



(Foto: Christian Hedinger)

Samstag, 3. Oktober: Wir treffen uns auf dem Hof Rinderbrunnen in Grüt (ZH), um bei der Mostäpfelernte zu helfen. Wir beginnen um 10 Uhr. Fürs Mittagessen wird gesorgt, mitbringen müsst ihr nur der Witterung angepasste Kleidung. Auf euch warten viele verschiedene, köstliche (!) Apfelsorten und ein vielfältiger Bauernhof mit Rindern, Hühnern, Nüssen und sogar Eseln.



Samstag, 24. Oktober: Alle Jahre wieder treffen wir uns auf dem wunderschönen Rüdli-Anwesen in Einigen (BE) über dem Thunersee, um den Teich von überschüssigen Pflanzen zu befreien und für den Winter vorzubereiten. Wir arbeiten wie üblich von 10 Uhr bis ca. 16 Uhr, fürs Mittagessen wird gesorgt. Für Anmeldungen und mehr Infos schreibt bitte an info@gruenerfisch.ch.



Neue Zusammenarbeit des Grünen Fischs mit Interaction und A Rocha in Uganda

Seit diesem Mai unterstützt der Grüne Fisch in Uganda das Projekt «Eco Schools» zur Umweltbildung an Schulen. Das Projekt wird geleitet vom Verein A Rocha, der Teil des Dachverband Interaction ist. Das Projekt zielt darauf ab, Kinder wieder in Kontakt mit der Natur zu bringen und sie zu befähigen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Dazu bildet jede teilnehmende Schule ein Öko-Parlament, das eigene Mikroprojekte entwickelt und umsetzt: vom Schulgarten über das Recycling von Plastikflaschen bis zur Baumpflanzung. Was im Klassenzimmer beginnt, wirkt in die Familien und in die ganze Gemeinde hinein und verbessert nebenbei auch die Ernährungslage. Die von uns gesammelten Spenden ermöglichen diese Umweltbildung und tragen so dazu bei, die Natur zu schützen und der jungen Generation Hoffnung und Selbstvertrauen zu geben.



StopArmut-Konferenz am 31. Oktober im Zwinglihaus in Basel:
Warum leben auch heute noch über 800 Millionen Menschen in extremer Armut?

Welche Lösungsansätze wirken wirklich? Wo braucht es politische Veränderungen? Und welchen Beitrag können wir selbst leisten? An der StopArmut Konferenz 2026 suchen wir gemeinsam nach Antworten. Mit Stimmen aus Forschung, Politik, Entwicklungszusammenarbeit, Kirchen und Zivilgesellschaft. Melde dich jetzt an:

Anmeldung



Zukunftskonzepte für die Landwirtschaft

Diesen Sommer besuchte der Grüne Fisch den Erlebenshof Vilztür in Sattel im Kanton Schwyz. Wir sahen eine interessante Vision einer natur- und tierfreundlichen Landwirtschaft und spürten am eigenen Leib, weshalb neue Hecken und Bäume nicht nur für die Artenvielfalt sondern auch für Menschen in heissen und trockenen Sommern wichtig sind. Sag uns Bescheid, wenn du einen Bauernhof kennst, den du gerne mit uns besuchen würdest oder der sich über unsere Hilfe bei einem Umwelteinsatz freuen würde.



Zug statt Flug

Wir haben es vielleicht auch diesen Sommer wieder erlebt: Wenn man irgendwohin reisen wollte oder musste, war das Flugzeug oft nicht nur das schnellere sondern auch das günstigere Verkehrsmittel als Bahn oder Car, obwohl es aufgrund der verursachten Umweltkosten eigentlich wesentlich teurer sein müsste. Der Grüne Fisch unterstützt daher die Mobilitätsbon-Initiative. Diese strebt einen verursachergerechten Preis für Flugreisen aus der Schweiz an. Das so eingenommene zusätzliche Geld soll in den Zugverkehr investiert werden.

Zur Initiative



Ernährungsinitiative

Wir unterstützen die grundsätzlichen Anliegen der Ernährungsinitiative, insbesondere das Ziel einer tierfreundlicheren, nachhaltigeren und klimaverträglicheren Landwirtschaft. Gleichzeitig stellen wir uns die Frage, inwiefern das angestrebte Ziel eines Selbstversorgungsgrades von 70 % innerhalb von zehn Jahren sinnvoll und realistisch umsetzbar ist. Bei der Stärkung der Ernährungssicherheit ist es essenziell, gleichzeitig die Förderung der Artenvielfalt im Blick zu behalten.

Zur Initiative



Stellungnahme gegen neue Kernkraftwerke

Die Koalition „Christ:innen für Klimaschutz“, zu der auch der Grüne Fisch gehört, spricht sich in ihrer Stellungnahme vom 13. Juli gegen den Neubau von Kernkraftwerken in der Schweiz aus. In dieser Stellungnahme erläutern wir, welche ethischen, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Argumente wir aus christlicher Perspektive als ausschlaggebend erachten.



Hinweise von befreundeten Organisationen

Ab September 2026 bildet oeku Kirchen für die Umwelt im praxisnahen Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement»

Personen aus, die ihre Kirchgemeinde zum Umweltzertifikat «Grüner Güggel» führen und das Umweltteam dabei begleiten möchten. **Zielgruppe sind Mitglieder der Kirchenpflege, des Seelsorge- oder Sigristenteams sowie kirchliche Angestellte und Ehrenamtliche**; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine Verbindung zu einer lokalen Kirchgemeinde ist erwünscht.

Zum Flyer

Schöpfungswanderung am Sonntag, 20. September: Diese Wanderung wird als Jubiläumsfeier von der oeku zusammen mit der katholischen Kirche Aargau organisiert.

StopArmut bietet einen Workshop im PraiseCamp an:

Kingdom & Klima: Warum sind Ökologie und Nachhaltigkeit Glaubensthemen?
«Sehr gut!» So beschreibt Gott seine Schöpfung nach ihrer Erschaffung. Diese Freude, die Gott über seine Schöpfung empfindet, wollen wir näher anschauen. Wie verändert diese Sicht unseren Umgang mit der Schöpfung? Und welche biblischen Prinzipien zu Ökologie, Nachhaltigkeit und Konsum können wir entdecken?

Wie viel Essen landet bei dir im Müll?

Im Projekt «Aufgabeln!» messen hunderte von Personen vom 31. August bis 20. September während 14 Tagen ihren Food Waste zu Hause und leisten damit einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung. Die kostenlose «Aufgabeln!»-App ist in den gängigen App Stores erhältlich; unter allen Teilnehmenden werden Einkaufsgutscheine im Wert von CHF 50.– und CHF 200.– verlost.

Zum Projekt



Wir danken dir für dein Interesse und deinen Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung!



Falls du lieber keinen Newsletter mehr von uns erhalten möchtest, kannst du dich jederzeit hier abmelden.

Folge uns auf den sozialen Medien

Verein Grüner Fisch
c/o André Galli
Berchtoldstrasse 9
Bern
3012
Switzerland

EmailOctopus